

BuFA Bildung | Protokoll



Montag, 26. Oktober 2015
11:30 – 15:30 Uhr



DMR Generalsekretariat
Schumannstraße 17, 10117 Berlin



Anwesend

Prof. Elisabeth Gutjahr (Vorsitz), Prof. Christian Höppner, Prof. Dr. Susanne Fontaine, Gottfried Heilmeyer, Prof. Dr. Birgit Jank, Prof. Dr. Eckart Lange, Prof. Dr. Ortwin Nimczik, Matthias Pannes, René Schuh, Edmund Wächter

Entschuldigt

Prof. Ulrich Rademacher

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Gutjahr begrüßt die Anwesenden und erläutert, dass Rademacher sie gebeten habe, die Sitzung zu leiten. Er kann aus zwingenden beruflichen Gründen nicht teilnehmen.

Die Tagesordnung wird angenommen.

Top 2 Inklusion

Gutjahr stellt eine Tischvorlage zur Thematik vor. Diese sei als Orientierungsangebot zu verstehen.

Pannes hebt die Bedeutung der UNESCO-Konvention hervor mit der zentralen Botschaft der Gegenseitigkeit (weiter Inklusionsbegriff). Ein Perspektivwechsel in der gesamtgesellschaftlichen Diskussion sei dringend notwendig.

Jank und Schuh fordern Sprachensensibilität ein und stellen eine mangelhafte interdisziplinäre Kommunikation fest.

Lange unterstreicht, dass Inklusion ein gesamtgesellschaftliches nicht allein ein musikpädagogisches Thema sei.

Schuh und Wächter heben die Umsetzungsschwierigkeiten (fehlendes Personal, mangelhafte Qualifizierung, fehlenden Fachräume) hervor. Nimczik betont die gesellschaftliche Relevanz und verweist auf einen möglichen Beratungsansatz im Hinblick auf das Grundsatzpapier zur Inklusion des VdM.

Der BuFA verständigt sich wie folgt:

Inklusion ist gemeinsames Lernen in einer Gesellschaft und bedeutet Musikalische Vielfalt zu erfahren und zu leben.

Inklusive Kulturen schaffen, inklusive Strukturen etablieren, inklusive Praxen entwickeln für ein gelingendes gesellschaftliches Zusammenleben.

Weitere Beratung zu diesem Thema soll im Hinblick auf eine mögliche Beschlussempfehlung an das Präsidium zu konkreten Teilthemen geführt werden.

Top 3 Rollen in der kommunalen Bildungslandschaft

Pannes bittet um Vertagung wegen der notwendigen Teilnahme von Rademacher.

TOP 4 Musikschulen und -hochschulen

Die Potentiale in der Zusammenarbeit beider Ebenen soll in einer der kommenden Sitzungen erörtert werden. Pannes und Wächter werden das Thema mit einem Papier vorstrukturieren.

TOP 5 Berufsbilder in der musikalischen Bildung

Gutjahr berichtet von einem Konzept aus Großbritannien, das Kulturarbeiter (wie Sozialarbeiter) in Kommunen vorsieht.

In dem nachfolgenden Informations- und Meinungsaustausch verständigt sich der BuFA, auf der Grundlage vorhandener Arbeitsmaterialien, wie den Kongressergebnissen „Zukunft der Musikberufe“ und der DKR-Studie „Arbeitsmarkt Kultur“ die konkret zu behandelnden Themenfelder in dieser Beratungsperiode zu identifizieren.

TOP 6 + 7 Musikpädagogische Forschung und Musikalisierungsprojekte

Jank führt aus, dass Begleitforschung zu Projekten bereits existiert. Finanziers/ Geldgeber fordern die Evaluierung und wissenschaftliche Begleitung zunehmend.

Kultur macht stark

Lange lobt den niederschweligen Zugang. Allerdings gäbe es einen zu großen bürokratischen Aufwand.

TOP 8 Education und Audience Development

Nach kurzer Diskussion verständigt sich der Ausschuss, diesen Punkt vorerst nicht weiter zu verfolgen.

TOP 9 Verschiedenes

Das Grundsatzpapier „Musikalische Bildung in Deutschland - ein Thema mit 16 Variationen“ soll im Zusammenwirken mit der KdLMR im Hinblick auf eine mögliche Aktualisierung überprüft werden.

Berlin, 11. Mai 2016

Gez. Prof. Elisabeth Gutjahr
Sitzungsleitung

gez. Susann Eichstädt
Protokollführung